



im Advent 2012

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

Adventszeit ist Bastelzeit. Vielleicht sitzen Sie gerade zu Hause mit Ihren Kindern am Esstisch, haben sich eine Kerze angezündet und basteln aus Stanniol oder Stroh ein paar Weihnachtssterne, die bald an den Christbaum gehängt werden sollen. Auch wir in der Schule basteln gerade, aber wir basteln nicht mit Stanniol oder Stroh, sondern mit Wörtern. Wir basteln eine neue Schule.

Die Landesregierung hat im Herbst entschieden, dass im kommenden Schuljahr alle Gymnasien in Hessen wieder zum neunjährigen Gymnasium zurückkehren können. Die Opposition verfolgt dieses Ziel schon seit längerer Zeit, und auch in unserer Schule scheinen alle drei Gruppen der Schulgemeinde mit großer Mehrheit zu G9 zurückkehren zu wollen.

Deshalb sitzen wir in der Adventszeit an jedem Mittwochabend zusammen und basteln, Lehrer, Eltern und Schüler. Wir basteln an einer Konzeption, die wir dem Ministerium und der Stadt Marburg zur Genehmigung vorlegen müssen. Sie muss wie ein Stern leuchten, damit sie die Zustimmung aller findet und damit wir im Februar den Kindern und Eltern aus der Grundschule verlässliche Informationen über die künftige Ausgestaltung der Schulzeit an der Elisabethschule geben können.

Für diese Konzeption gibt es schon viele gute Ideen, denn wir wollen die Uhr nicht einfach zurückdrehen, sondern in G9 übernehmen, was wir mit viel Phantasie und Geschick in G8 entwickelt haben und was sich bewährt hat.

Wir diskutieren darüber, ob wir den Projektunterricht und die Instrumentalklasse in der Unterstufe beibehalten, ob wir die 2. Fremdsprache (Latein oder Französisch) weiterhin schon in der Klasse 6 beginnen, ob jede Jahrgangsstufe wenigstens einen „langen“, abwechslungsreichen Tag haben soll und ob wir diejenigen mit besonderen Förderkursen unterstützen wollen, die eine Jahrgangsstufe überspringen wollen, damit G8 für einzelne möglich bleibt.

Die Entscheidungen werden in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien getroffen. Alle Gremien werden beteiligt, und schließlich müssen Stadt und Land noch zustimmen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir eine Lösung „basteln“, die am Schluss von einer ganz breiten Mehrheit getragen wird, die die Chancen einer grundlegenden Umgestaltung nicht ungenutzt verstreichen lässt und von der auch ein wenig der Zauber des Neuen ausgeht.

Diese mühselige schulpolitische Bastelarbeit lässt uns fast vergessen, dass wir auf ein Halbjahr zurückschauen können, in dem wir vieles erreicht haben, worüber wir uns freuen können, allem voran die Einweihung des neu gestalteten vorderen Schulhofs, der mit einem modernen Kleinsportfeld, mit vielen anderen Bewegungsanreizen und kleinen grünen Inseln zum Anziehungspunkt der Unter- und Mittelstufe geworden ist. Wir sind sehr froh, dass die Stadt Marburg in zwei oder drei Jahren einen zweiten Bauabschnitt folgen lassen will, um die Planungen des Architekten zu vollenden. Bis dahin sollten wir aber selbst schon einzelne Projekte in Angriff nehmen - der Förderverein hat seine Unterstützung in Aussicht gestellt.

Die Einweihung des Schulhofs war flankiert von einer kleinen Sensation: dem Sponsorenlauf zu Gunsten unserer Partnerschule in La Paz. Ursprünglich wollten wir nach 10 Jahren Partnerschaft „nur“ die 100.000 Euro voll machen. Der sportliche Ehrgeiz der Schulgemeinde war aber so überwältigend, dass ganze 25.000 Euro - und damit 17.000 Euro mehr als erwartet - erlaufen wurden. Die Leiterin der Schule in La Paz, Frau Boller, konnte es kaum fassen, als sie von diesem großartigen Weihnachtsgeschenk erfuhr. Wir wollen diesmal nicht nur in die dortigen Gebäude investieren, sondern auch zwei oder drei Kindern die Möglichkeit geben, nach Deutschland zu kommen und uns über ihre Schule und ihr Leben in Bolivien zu berichten.

Der rote Platz, über den der Sponsorenlauf führte, könnte bald Geschichte sein, und mit ihm die alte Sporthalle. Im Oktober stellte die Arbeitsgruppe, die vom Oberbürgermeister mit der Planung der neuen Sporthalle beauftragt worden war, eine Machbarkeitsstudie vor, die mit einem gelungenen Raumkonzept die Bedürfnisse der unterschiedlichsten Gruppen aufeinander abstimmt. Neben zwei herkömmlichen Sporthallen soll es ein Kampfsportzentrum sowie Gymnastik- und Übungsräume für kleine Gruppen geben, jeweils mit eigenen Zugängen. Ein ganz besonderer Gewinn für das soziale und kulturelle Leben an unserer Schule wird die Multifunktionshalle sein, die sich für Theater und Konzerte genauso gut eignet wie für Feste. Nach der ersten Skizze hatte ich von einem Kompromiss gesprochen, der neue Entwurf ist aus meiner Sicht geradezu eine Ideallösung. Im nächsten Jahr wird der dafür notwendige Architektenwettbewerb durchgeführt - die Fraktionen des Stadtparlaments haben ihre Unterstützung zugesagt. Mir scheint, als sei dies nach vielen, vielen Jahren mühseliger Verhandlungen endlich der Durchbruch.

Besonders soll diesmal auch unser Comenius-Projekt hervorgehoben werden, das sich schon fast auf der Zielgeraden befindet. Nach drei Konferenzen und einem großen Treffen mit Schülergruppen in Paris werden gegenwärtig die letzten Meetings vorbereitet, darunter das Treffen im Februar 2013 in Marburg. Die Resonanz in den Schulen ist immer wieder großartig, und der Ertrag für Kollegium und Schülerschaft ist kaum zu überschätzen. Wer einmal ein solches Treffen mitgemacht hat, weiß, wie wertvoll diese Erfahrung für die weitere pädagogische Arbeit ist. Deshalb sei an dieser Stelle ganz besonders Frau Hanebutt gedankt, die das Projekt nicht nur professionell leitet, sondern auch mit so viel Herz und Leidenschaft begleitet, dass der Funke schnell auf andere überspringt.

Zu diesen Großprojekten gesellten sich viele kleinere Vorhaben und Ereignisse, die nicht weniger wichtig waren, allen voran das Sextanerfest, mit dem wir am La-Paz-Tag unsere neuen Schülerinnen und Schüler begrüßt haben. Zum ersten Mal in meinem Leben war ich mit sieben Fünftklässlern in einem einzigen Kubikmeter eingesperrt - zum Gaudi der Umstehenden, die die Schüler bedauerten, mir aber zu verstehen gaben, dass dieser Drahtkäfig sich als artgerechte Haltung für Schulleiter bestens eigne.

Auch das Ehemaligenfest war ein großer Erfolg. Ein neuer E-Mail-Verteiler machte es möglich, dass wir die Ehemaligen rechtzeitig erreichten und dass wir diesmal viel mehr Gäste begrüßen konnten als bei den letzten Treffen. Ein Mittel- und eine Oberstufenband sorgten gleich zu Anfang für gute Stimmung, und die Abiturienten kümmerten sich so nett und fürsorglich um die Bewirtung, dass die Letzten erst weit nach Mitternacht die Schule verließen.

Besonders gerne erinnere ich mich auch an unsere „Elisabethwoche“ anlässlich des 100. Namenstags unserer Schule. Beginnend mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Peter und Paul und in der Elisabethkirche, vorbereitet von einem Religionskurs, haben sich viele kleine Veranstaltungen mit der Namensgeberin oder der Schulgeschichte auseinandergesetzt, zum Beispiel das Erzählcafé der Klasse 11f, bei dem ehemalige Kollegen vergangene Zeiten wieder aufleben ließen, oder der Vortrag von Johanna Pfeiffer (13) über das Stifterfenster in der Aula, der interessante Einblicke in die Sozialgeschichte Marburgs im 19. Jahrhundert gewährte.

Über alles dies und vieles mehr informiert sie nun zum dritten Mal unser Jahrbuch, unsere „Elisabeth 2.3“, die - falls es die Druckerei schafft - kurz vor den Ferien ausgeliefert wird und unter keinem Weihnachtsbaum fehlen darf. Ganz viele Mitglieder der Schulgemeinde haben dazu beigetragen, dass wir das Jahr 2012 in seiner ganzen bunten Vielfalt noch einmal an uns vorüber ziehen lassen können.

Ihnen allen, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, ganz besonders aber meinen Kolleginnen und Kollegen, danke ich für die konstruktive und produktive Arbeit des letzten Jahres und wünsche Ihnen frohe Festtage, erholsame Ferien und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Ihr

T. Meinel
Schulleiter

Zum Abschluss des Jahres möchten wir Schüler, Eltern und Kollegen der Jahrgangsstufe 5 und 6 ganz herzlich zu einer besinnlichen Feier am Donnerstag, dem 20.12.2012, um 17.00 Uhr in die Kugelkirche (oberhalb Barfüßer Tor) einladen.

Bitte beachten Sie den aktuellen Terminplan auf der Homepage.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Schule durch eine Weihnachtsspende für La Paz:

Malkus Elisabethschule, Konto Nr. 105 801 0541, bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BLZ 533 500 00), Vermerk: Spende La Paz

für den Förderverein:

Förderverein der Elisabethschule Marburg e.V., Konto Nr. 102 000 6370 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BLZ 533 500 00)

(Spendenquittungen werden auf Wunsch zugeschickt: Vermerk „mit Quittung“ auf der Überweisung.)

Elisabethschule, Leopold-Lucas-Straße 5, 35037 Marburg, Tel.: 06421-924668, Fax: 06421-924667

www.elisabethschule.de, es@marburg-schulen.de